

gebräuchlichen Zählungen, von der ältesten des Serarius¹ und der englischen von Giles gar nicht zu sprechen, gerade genug. Mag Dümmlers Anordnung verbesserungsbedürftig sein, in der Hauptsache traf sie die Zeitfolge. Ich habe sie daher beibehalten, um wenigstens innerhalb der Monumenta-Ausgaben die Einheitlichkeit der Zitate zu wahren und nicht wegen der besseren Einfügung von rund 10 unter 150 Stücken die ganze Zählung umzustossen. Ueber Verbesserungen in der Einreihung ist in kurzen Bemerkungen der Ausgabe, in längeren Ausführungen dieser Abhandlung und endlich in einer tabellarischen Uebersicht über die Chronologie ausreichend Aufschluss gegeben. Vollkommenheit ist zudem jedem solchen Versuch von vornherein versagt, da nur 22 Briefe bestimmt datiert und viele der undatierten nicht einmal auf ein Jahrzehnt genau einzureihen sind. Wenn ich mich überhaupt zu einer Neuordnung hätte entschliessen können, dann würde ich nicht eine neue, verbesserte, dabei aber immer noch unvollkommene und willkürliche chronologische Reihe aufgestellt haben, sondern ich würde den Spuren des ersten Herausgebers Serarius gefolgt sein, allerdings nicht in der gesonderten Aneinanderreihung des Inhalts zweier verschiedenartiger Handschriften, sondern in dem Zurückgehen auf den historischen Bestand und im Heraus-schälen des ursprünglichen Kerns und der späteren Nach-träge. Dieses Zurückgreifen auf Entstehung und Ueber-lieferung, worüber ich unten eingehend handle, ist in der Tat von grundlegender Bedeutung. Diese Ausführungen und die ihnen beigegebenen Tabellen mögen den Benützer dafür entschädigen, dass ihm nicht die Ausgabe selbst in der Anordnung der eigenen alten Ueberlieferung der Bonifatiusbriefe vorgelegt wird.

Die Bezeichnung der Handschriften ist mit einer Ausnahme dieselbe geblieben wie bei Dümmler. Wie die einst Altaicher, jetzt Wiener Hs. Cod. Vindob. lat. 413 mit der Zufallsüberlieferung von im ganzen 4 Briefen zur unverdienten Ehre einer besonderen Klasse 6 kam, ist mir nicht verständlich. Ich habe ihr diese Ehre jedenfalls wieder entzogen und in ihren Rang die wichtige von Dümmler mit der Sigle P bezeichnete Ueberlieferungsgruppe eingesetzt. Von den Hss. sind 1 — 3 Einzel-Hss., 4 — 6 Ueberlieferungsgruppen. Nur 1 — 3 stellen selb-

1) Epistolae S. Bonifaci martyris, Moguntiae 1605.